

Jch bekhentt das alis Vogt [=alt Obervogt von Walchwil?, Jakob] B o s h a r t".

Von Beat Jakob I. Zurlauben - AH 79, 321-322

123

1647 August 1.

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN [AN DEN IN FLORENTINISCHEN DIENSTEN STEHENDEN OBERSTWACHTMEISTER HPTM. BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

"Jn diser stund Kombt myn Gfater Jogli Poshart [=B o s s a r d], denn ich mit mynen Pferdt hüt morgens umb 2 Uhren vor tag sambt den 30 dublen nacher geschickt, bringt disen bericht, das hüt umb 6 Uhren Mr. [=Büchsenmeister] Christian H e r m a n n als die soldaten [der Kompagnie Zurlauben im Regiment Lusser in florentinischen Diensten auf dem Vierwaldstättersee?] Jnschiffen wellen entgägen kommen, sy heissen stillhalten, mit Vermelden der Pass [über den Gotthard] sye abgeschlagen von den H[erren Landammann und Landrat] von Ury, er aber strax nacher Schwytz zum H. Obersten Lütenambt [Johann Sebastian A b y b e r g] gritten und anzeigt habe, welle hinacht hie by mier syn, wölte gern dass du morgens härkhomest.

Jch vermerkhe das Oberst [Sebastian Peregrin] Z w y e r dis alles tribt. Wäre der Oberster [Jakob L u s s e r?] Lenger hie Pliben hete ers nit dörfen. [Sei] Deme weye Jm welle, ist der sachen woll zuo begägen. Dis diene dier nur zu einem vorbericht Jn geheim und das der R ä b m a n n Kein geschrey darus mache. Hienacht Kanst bim Uli [Koch?, Landläufer der Freien Aemter] geliebts Gott mehrers vernennen. Es würdt [Zug], Schwytz, Underwalden undt andere solchen affront empfinden. Erwarte des [Jakob H e r m a n n, gen.] Gresslers, undt ist dises allein des Joglis [Bossard] mundtlich bericht, uff das wurd der Sohn [Garde-]Lütenambt [H e i n r i c h II. Zurlauben] hie Pliben, undt wohe vonnöthen selbs gen Brunnen fahren ...

Uli Kombt Jezunder weyst nüt wytters. Dan das Ehrlos lekher S a m u e l mit seinen brieffen an Gressler so ich Jme gestern umb 9 Uhren morgens geben hab nacher Ury bis uff abendt zetragen. Jme umb die ankunfft zuo advisieren, erst hüt morgens [auf dem Zugersee] fortgeschiffet und den Gressler nit angetroffen. Wurd dich mundtlich berichten. Und so du nit glägenheit härze kommen magst dyn befelch dem Sohn [Heinrich II.] zuoschikken. Doch morgens umb 7 Uhren lengest kanst hie syn, und wir uns underreden weye der sachen zuo

✓
157

begännen. Du [- Beat Jakob I. Zurlauben war zugleich Landschreiber der Freien Aemter -] soltest dyne Spächer zuo Sarmentstorff haben, wir gethrwend Es möch- te uff dich angesächen syn, und der Oberst vilicht sich uff syn schryben des 6. und 7. Augsten refferieren wellen: so ist hiemit Nothwendig das selbs her- rytest, damit wir der sachen by tag und Nacht vorbiawen können.

Es khönte woll ein angelegte Practiq syn: Jch hab schon Jn 10 gl. usgeben bringen oder schiken ein dublen 3 umb derglichen usgeben. ... et peutestre les autres Cap.^{nes} de Schwiz & underwalden & urj pourroient Volontier consen- tir de faire demeurer vos soldats Jusque a leur depart: et cependant le grand Politique [Zwyer gemeint] scait faire naistre les occasions [- Durchzug durch das Gebiet von Mailand/Spanien? -]: si cela est: il ne fault que luy envoyer une lettre de complimens que Je ...¹ tout incontinent apres avoir ouy Gres- ler."

1) Text - vermutlich 1 Wort - unlesbar.

Original - AH 79, 323

124

1653 April 3.

A

SCHREIBEN VOM [SCHULTHEISS VON LUZERN], ULRICH DULLIKER, AN [ALT] AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG UND DERZEITIGEN VERMITTLER IM BAUERNKRIEG] BEAT II. ZURLAUBEN

"... in antwort füege Jch an was masen mich wird bereithalten Morgens mit dem Herrn zu verreisen, und Hr. Landtaman [von Nidwalden, Jakob] Cristen [=C h r i s t e n] umb 2 pferdt zu versehen. Jst aber die frag wie vil daran gelegen [das Amt] Rotenburg in die Huldigung zu bringen, dardurch glich das gantze gescheft falt und ligt die Separation zu machen, alles durch dise consequenz in Richtigkeit Bringen; ob Jch alhie bleiben soll oder nacher Rotenburg, setze Jch dem Hr. heim, dan hüt der alte stathalter [und derzeitige Rat von Luzern, Christoph P f y f f e r] bi mir im haus gewäsen die samblung zu thun, wie er versprochen, wäre also mines Erachtens gut die ... [aus dem Amt] Entlibuch mit dem gwalt Brief zu dem End wol man verhandlen werde nach mitag ufzuhalten, die von wilisauw mit den Emptern bono modo, ob man Rotenburg gewünen könne als dan könnte man unser Raison beser sagen. P. P l a c i d [u s] sagt mir gestert, so man ein schulthes nacher Roteburg

✓
ATB